

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

derigo

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

» [Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
derigo GmbH & Co. KG München	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	05.07.2018	100%

derigo GmbH & Co. KG

München

Jahresabschluss zum 31.12.2017

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	1.375.883,25	655.186,88
b) andere Forderungen	450.000,00	0,00
2. Forderungen an Kunden	1.111.152,65	620.927,09
3. Immaterielle Anlagewerte		
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.250,00	10.250,00
4. Sachanlagen	6.259,00	3.188,12
5. Sonstige Vermögensgegenstände	21.681,23	59.656,24
6. Rechnungsabgrenzungsposten	25.448,30	15.140,66
Summe der Aktiva	2.997.674,43	1.364.348,99

PASSIVSEITE

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten	1.058.642,82	619.517,24
2. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	73.800,00	0,00
b) andere Rückstellungen	113.471,00	80.200,00
	187.271,00	80.200,00
3. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
b) Kapitalrücklage	820.850,08	1.105.000,00
c) Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)	805.910,53	-565.368,25
	1.751.760,61	664.631,75
Summe der Passiva	2.997.674,43	1.364.348,99
Für Anteilinhaber verwaltete Investmentvermögen	TEUR	TEUR
- Summe der Inventarwerte	228.280	149.168
- Zahl der verwalteten Investmentvermögen	23	20

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	01.01. - 31.12.2017		01.01. - 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		0,00	87,32
2. Zinsaufwendungen		-105,68	0,00
3. Provisionserträge		4.024.975,96	1.799.111,12
4. Provisionsaufwendungen		-1.456.823,33	-626.675,07
5. Sonstige betriebliche Erträge		193.797,78	383.206,11
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-915.072,81		-791.161,17
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-144.571,78	-1.059.644,59	-133.189,36
darunter: für Altersversorgung EUR 1.653,88 (Vorjahr: EUR 1.533,88)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-815.810,20	-513.223,18
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-4.311,12	-3.881,30
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		882.078,82	114.274,47
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-73.800,00	0,00
10. Sonstige Steuern		-2.368,29	-2.359,96
11. Jahresüberschuss		805.910,53	111.914,51
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-565.368,25	-572.137,74
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		565.368,25	0,00
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	-105.145,02
15. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)		805.910,53	-565.368,25

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die derigo GmbH & Co. KG (in Folge derigo KG), München, Amtsgericht München, HRA 100884, beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich Bilanzierung, Bewertung und Gliederung die Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie die Vorschriften des Gesellschaftsvertrages.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV). Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Formblatt 3 angewendet.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Forderungen an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt.

Das Anlagevermögen (Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte) wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt und pro rata temporis vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet. Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

1. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Die folgenden Erläuterungen erfolgen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Bilanzsumme der derigo KG weist zum Jahresende 2017 einen Betrag in Höhe von 2.997.674,43 Euro (Vorjahr 1.364.348,99) aus.

Forderungen an Kreditinstitute

Die Forderungen in Höhe von 1.375.883,25 Euro (Vorjahr 655.186,88 Euro) bestehen aus täglich fälligen Bankguthaben bei der Commerzbank AG München und Kreissparkasse Biberach sowie anderen Forderungen in Höhe von 450.000,00 Euro in Form von Festgeld bei der Kreissparkasse Biberach.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden entfallen auf Verwaltungsgebühren für den Bereich Immobilien (1.027.806,78 Euro; Vorjahr 554.385,01

Euro) und für den Bereich Portfoliofonds (83.345,87 Euro; Vorjahr 66.542,08 Euro). Davon lauten 1.015.509,44 EUR auf USD.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt. Die immateriellen Anlagewerte in Höhe von 7.250,00 Euro (Vorjahr 10.250,00 Euro) betreffen in voller Höhe entgeltlich erworbene Software und die Sachanlagen in Höhe von 6.259,00 Euro (Vorjahr 3.188,12 Euro) beinhalten in voller Höhe Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen noch nicht im Geschäftsjahr abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von 604,12 Euro (Vorjahr 25.154,62 Euro) sowie Umsatzsteuern in Höhe von 20.685,73 Euro (Vorjahr 0,00 Euro).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Bei dem Ausweis in Höhe von 25.448,30 Euro (Vorjahr 15.140,66 Euro) handelt sich um ein Abonnement und die Vermögenshaftpflichtversicherung.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Beratungsleistungen im Bereich Immobilien und Portfoliofonds (1.034.719,22 Euro; Vorjahr 572.129,97 Euro). Davon lauten 619.062,10 EUR auf USD.

In den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag von 875.696,68 Euro (Vorjahr 394.094,84 Euro) auf Gesellschafter.

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 23.923,60 Euro (Vorjahr 24.993,78 Euro) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchensteuern sowie Solidaritätszuschlag enthalten.

Die Restlaufzeit der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie der sonstigen Verbindlichkeiten beträgt weniger als drei Monate. Die Restlaufzeit des Festgeldes beträgt mehr als drei Monate bis ein Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von 187.271,00 Euro (Vorjahr 80.200,00 Euro) bestehen aus Rückstellungen für Resturlaub und sonstige Personalkosten in Höhe von 55.971,00 Euro (Vorjahr 57.700,00 Euro), Rückstellungen für Rechtsberatung in Höhe von Euro 35.000,00 (Vorjahr 0,00) sowie Gewerbesteuerückstellungen in Höhe von 73.800,00 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) und Rückstellungen für die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 22.500,00 Euro (Vorjahr 22.500,00 Euro).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 125.000,00 Euro (Vorjahr Euro 125.000,00). Im Geschäftsjahr erfolgten weitere Einzahlungen in die Kapitalrücklage von gesamt 550.000,00 Euro.

2. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die folgenden Erläuterungen erfolgen im Vergleich zum Vorjahr.

Erträge

Die Provisionserträge in Höhe von 4.024.975,96 Euro (Vorjahr 1.799.111,12 Euro) stammen in Höhe von 1.318.580,64 Euro (Vorjahr 919.806,36) aus der kollektiven Vermögensverwaltung und Initialvergütung im Bereich Portfoliofonds und aus dem Bereich Immobilien in Höhe von 2.706.395,32 Euro (Vorjahr 879.304,76 Euro). Die gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen für Verwaltung betragen 738.635,60 Euro.

Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von 1.456.823,33 Euro (Vorjahr 626.675,07 Euro) betreffen im Wesentlichen objektbezogene Kosten des Bereichs Immobilien in Höhe von 1.072.349,63 Euro (Vorjahr 407.117,96 Euro) sowie des Bereichs Portfoliofonds in Höhe von 384.473,70 (Vorjahr 219.557,11 Euro).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 193.797,78 Euro (Vorjahr 383.206,11 Euro) enthalten im Wesentlichen Vergütungen aus der Übernahme des Rechnungswesens in Höhe von 143.619,00 Euro (Vorjahr 93.619,00 Euro) sowie Erlöse aus der Verrechnung von Sachbezügen in Höhe von 24.380,82 Euro (Vorjahr 11.612,70). Des Weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erlöse aus der Kostenweiterbelastung mit einem Betrag in Höhe von 19.782,53 Euro (Vorjahr 16.753,80 Euro).

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von 1.875.454,79 Euro (Vorjahr 1.437.573,71 Euro) gliedern sich in Personalaufwendungen in Höhe von 1.059.644,59 Euro (Vorjahr 924.350,53 Euro) und in andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 815.810,20 Euro (Vorjahr 513.223,18 Euro). In Letzteren sind im Wesentlichen Aufwendungen für Entsendung von Mitarbeitern der BVT Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 285.200,00 Euro (Vorjahr 204.000,00 Euro), für Compliance in Höhe von 15.000,00 Euro (Vorjahr 20.000,00 Euro), für Rechts- und Beratungsleistungen in Höhe von 82.598,81 Euro (Vorjahr 56.807,48 Euro), für Beiratsvergütungen in Höhe von 22.000,00 Euro (Vorjahr 22.000,00 Euro) und Aufwendungen für die Verpflichtung gemäß Geldwäschegesetz in Höhe von 21.959,16 Euro (Vorjahr 21.634,68 Euro) sowie Aufwendungen für Miete, Büroräume und IT in Höhe von 169.802,16 Euro (Vorjahr 116.630,04 Euro).

Bezüge

Das Gesamthonorar für die Abschlussprüfer setzt sich im Geschäftsjahr aus Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 20.000,00 Euro (Vorjahr 20.000,00 Euro), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 10.770,50 Euro (Vorjahr 31.476,50 Euro) und anderen Bestätigungsleistungen in Höhe von 29.187,73 Euro (Vorjahr 5.355,00 Euro) zusammen.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich zehn Mitarbeiter beschäftigt, davon waren acht Mitarbeiter in Vollzeit.

Gesellschaftsorgane

Die Gesellschaft wird durch die Komplementärin derigo Verwaltungs GmbH vertreten. Die Komplementärin hat ihren Sitz in München. Das Stammkapital der Komplementärin beträgt 25.000,00 Euro.

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 252.000,00 Euro (Vorjahr 252.000,00 Euro). Für Vergütungen des Beirats fallen im Geschäftsjahr 22.000,00 Euro (Vorjahr 22.000,00 Euro) an.

Zu den Geschäftsführern der derigo Verwaltungs GmbH waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München,

Herr Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber und

Herr Günter Schuhbeck, Kaufmann, Markt Indersdorf

Die Geschäftsführer Herr von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf und Herr Dr. Bauer waren jeweils einzelvertretungsberechtigt, Herr Schuhbeck vertritt die Gesellschaft mit einem weiteren Geschäftsführer oder gemeinsam mit einem Prokuristen. Die Geschäftsführer waren von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zum Beirat der derigo KG waren im Geschäftsjahr bestellt:

Harald von Scharfenberg, Kaufmann, München (Vorsitzender)

Achim Lutterbeck, Jurist, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender)

Alfred Kübler, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Vaterstetten

Es werden weder von gesetzlichen Vertretern noch von Mitarbeitern Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften wahrgenommen.

Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Gesellschafter (Kommanditisten) der derigo KG sind die BVT Holding GmbH & Co. KG (Anteil 75%) und Herr Dr. Werner Bauer (Anteil 25%).

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der BVT Holding GmbH & Co. KG, München, einbezogen, die auch den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis an Unternehmen aufstellt.

Nachtragsbericht

Während die Platzierung des Concentio II seit Jahresbeginn relativ konstant verläuft, konnten die durchschnittlichen wöchentlichen Platzierungszahlen der anderen Publikums-AIF im ersten Quartal 2018 leicht gesteigert werden. Für die TS PE Pool II GmbH & Co. KG, welche die derigo-Portfoliofonds bündelt und in Unternehmensbeteiligungen investiert, ist noch keine Vertriebsanzeige bei der BaFin erfolgt. Außerdem ist mit dem Residential 11 ein weiterer Publikums-AIF im Bereich US-Immobilienprojektentwicklungen in Vorbereitung.

München, 29. März 2018

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Dr. Werner Bauer

Günter Schuhbeck

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2017

ANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	
	1. Jan. 2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2017 EUR	1. Jan. 2017 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände						

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE
						ABSCHREIBUNGEN
	1. Jan. 2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2017 EUR	1. Jan. 2017 EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.000,00	0,00	0,00	0,00	15.000,00	4.750,00
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.844,69	4.382,00	0,00	0,00	9.226,69	1.656,57
	19.844,69	4.382,00	0,00	0,00	24.226,69	6.406,57
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			NETTOBUCHWERTE		
	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2016 EUR	
ANLAGEVERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.000,00	0,00	7.750,00	7.250,00	10.250,00	
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.311,12	0,00	2.967,69	6.259,00	3.188,12	
	4.311,12	0,00	10.717,69	13.509,00	13.438,12	

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen der Gesellschaft

Seit ihrer Gründung durch BVT Holding GmbH & Co. KG ("BVT") und Dr. Werner Bauer im Jahr 2013 verwaltet die derigo GmbH & Co. KG ("derigo") in den Bereichen Portfoliofonds sowie Immobilien diejenigen Bestandsfonds der BVT-Unternehmensgruppe, deren Zeichnungsfrist vor Inkrafttreten des KAGB¹ am 22. Juli 2013 abgelaufen ist, die aber danach noch Anlagen tätigen. Daneben verwaltet die derigo seit ihrer Gründung sechs nach Vorgaben des KAGB konzipierte und genehmigte Publikums-AIF² aus den Bereichen Portfoliofonds, Immobilien Europa sowie Immobilienzeitmarkt. Hinzu kommen sieben Spezial-AIF, die in US-Immobilien, Unternehmensbeteiligungen und Immobilienzeitmarktbeiträgen investieren.

II. Wirtschaftsbericht Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach einer moderaten Entwicklung im Vorjahr hat die weltwirtschaftliche Konjunktur in 2017 an Dynamik gewonnen. Neben China, dessen Wirtschaft weiterhin stark wuchs, setzte sich der Aufschwung auch in den USA und in Japan fort. Im Gegensatz dazu schwächte sich das Wachstum in Großbritannien ab, was wohl zum Großteil aus der politischen Unsicherheit infolge der Brexit-Entscheidung resultierte. Das deutlich stärkere Wachstum im Euro-Raum wurde u. a. von der anhaltenden expansiven Geldpolitik der Notenbanken mitgetragen. Teil der expansiven Geldpolitik war auch die Beibehaltung der historisch niedrigen Zinsen. Dies führt nach wie vor zu einer zunehmenden Nachfrage nach Immobilien und anderen Sachwerten.

Die vom Statistischen Bundesamt im Januar 2018 veröffentlichten Werte³ zeigen für die Euro-Zone in 2017 mit 2,2 % eine deutliche Steigerung des BIP-Wachstums im Vergleich zum Vorjahr (1,8). Mit 2,2 % legte das deutsche BIP-Wachstum in ähnlicher Größenordnung im Vergleich zum Vorjahr (1,9 %) zu, da neben der starken Binnennachfrage auch die Nachfrage nach deutschen Gütern aus dem Ausland sehr hoch war.

Wie schon in den letzten fünf Jahren verzeichnete der DAX auch zum Jahresende 2017 ein Plus, da Aktien aufgrund der lockeren Geldpolitik immer noch eine der profitabelsten Geldanlagen zu sein scheinen. Ausgehend von 11.481 Punkten überschritt der Index zwischenzeitlich sogar die Marke von 13.000 Punkten. Am Jahresende schloss der DAX bei 12.917 Punkten und legte damit in 2017 um 12,5 % zu.

Nachdem die Ankündigungen des neu gewählten US-Präsidenten Ende 2016 zunächst zu einer deutlichen Aufwertung des Dollar geführt hatten, prognostizierten Experten bereits eine Euro-Dollar-Parität im Laufe des Folgejahres. Donald Trump konnte jedoch viele seiner Vorhaben nicht umsetzen. Außerdem schnitten rechtsextreme Parteien bei den Wahlen in Frankreich und den Niederlanden schwächer ab als erwartet, weshalb sich die politische Lage in Europa entspannte und der Euro wieder stärker wurde. Entsprechend startete der Euro mit 1,0465 im Januar und kam am Jahresende auf den Wert von 1,1993, der nur leicht unter dem Jahresmaximum von 1,2060 lag.

Marktentwicklung geschlossene Fonds

Laut einer Veröffentlichung von Scope Analysis⁴ hat sich das prospektierte Eigenkapital bei geschlossenen Publikums-AIF von 1,09 Mrd. im Vorjahr auf 0,7 Mrd. Euro in 2017 reduziert, wohingegen sich die Zahl der von der BaFin⁵ zugelassenen Fonds von 26 auf 29 leicht erhöhte. Dabei hat sich das durchschnittlich geplante Eigenkapital fast um die Hälfte reduziert. Eine Ursache hierfür liegt laut Scope zum einen in den aufgrund der hohen Nachfrage gestiegenen Preisen für Sachwerte und insbesondere für Immobilien, was die Realisierung von renditestarken geschlossenen Publikums-AIF erschwert. Hinzu käme außerdem die Zurückhaltung auf Seiten der Vertriebe gegenüber dem Produkt des geschlossenen Publikums-AIF, was teilweise auch auf die gestiegenen Reporting- und

Dokumentationspflichten zurück zu führen ist. Daher richtet eine zunehmende Anzahl von Kapitalverwaltungsgesellschaften ihr Augenmerk auf den Markt der Institutionellen Investoren. Diese Klientel schichtet derzeit aufgrund der Niedrigzinsen einen Teil ihrer festverzinslichen Wertpapiere um in andere Assetklassen, insbesondere auch in Sachwerte. Daher gewinnt dieser Markt deutlich an Bedeutung.

Die Entwicklung der Vermögensanlagen (nach VermAnIG) zeigt einen Aufwärtstrend, da hier sowohl Anzahl als auch Kapitalvolumen der angebotenen Vermögensanlagen deutlich über den Vorjahreswerten lagen. Dies deutet darauf hin, dass eine zunehmende Anzahl von Initiatoren die Hürden des Kapitalanlagegesetzbuches und die damit verbundenen deutlich höheren Verwaltungsaufwendungen meiden möchte.

Mit 72 % dominierte die Assetklasse Immobilien bei den 29 zugelassenen geschlossenen Publikums-AIF, wobei der Großteil hiervon in deutsche Immobilien investierte. Mit Abstand folgen Spezialitäten-, Infrastruktur-, Private Equity- und Flugzeugfonds.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2017 hat sich ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 806 TEUR ergeben.

Ertragslage

Die derigo erwirtschaftete im Jahr 2017 Erträge in Höhe von insgesamt rd. 4.219 TEUR. Davon entfallen rd. 882 TEUR auf Vergütungen aus kollektiver Vermögensverwaltung und der Übernahme des Rechnungswesens für Bestandsfonds, rd. 50 TEUR Verrechnung von Sachbezügen und sonstige betriebliche Erträge. Des Weiteren entfallen rd. 3.286 TEUR auf die Initialvergütung sowie weitere Vergütungen im Zusammenhang mit der Neuaufgabe von Publikums- und Spezial-AIF.

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von rd. 1.457 TEUR entfallen in Höhe von 1.072 TEUR auf objektbezogene Kosten des Bereichs Immobilien und in Höhe von 384 TEUR auf den Bereich Portfoliofonds.

Im Berichtsjahr sind Personalaufwendungen in Höhe von rd. 1.060 TEUR angefallen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen betragen rd. 816 TEUR und enthalten u. a. eine Kostenposition von rd. 285 TEUR für die Entsendung von Mitarbeitern und eines Geschäftsführers aus der BVT Holding GmbH & Co. KG sowie Aufwendungen für Miete, Büroräume und IT in Höhe von rd. 170 TEUR.

Das Jahresergebnis in Höhe von rd. 806 TEUR nach Steuern liegt damit deutlich unter dem geplanten Ergebnis von rd. 1.323 TEUR. Diese Abweichung ist maßgeblich darauf zurück zu führen, dass die Umsätze bei den Publikums-AIF weit hinter der Prognose zurück bleiben. Die Geschäftsleitung geht jedoch davon aus, dass die derigo sich eine nachhaltige Position bei den Publikums-AIF erarbeiten kann, dies gleichwohl länger dauern wird, als antizipiert, da die Nachfrage in diesem Segment nach wie vor eher verhalten ist. Der Minderertrag bei den Publikums-AIF konnte jedoch teilweise kompensiert werden durch Mehrerträge in dem Institutionellen Geschäft.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 2.998 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1.633 TEUR erhöht.

Das gezeichnete Kapital der derigo beträgt aktuell 125 TEUR. Einschließlich der freien Kapitalrücklagen, des Verlustvortrages und der Jahresüberschüsse 2016 und 2017 ergibt sich zum Bilanzstichtag ein bilanzielles Eigenkapital von rd. 1.752 TEUR. Der Jahresüberschuss 2017 in Höhe von rd. 806 TEUR wird ergänzt durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage i. H. v. rd. 550 TEUR.

Finanzlage

Für das Jahr 2017 ergibt sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von rd. 894 TEUR. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von rd. 806 TEUR erhöht um Zunahme von Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr (439 TEUR), Zunahme von Rückstellungen (107 TEUR) sowie die nicht liquiditätswirksamen Abschreibungen (4 TEUR). Dieser positive Cashflow wird reduziert durch die Zunahme von Forderungen (463 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit i. H. v. 4 TEUR resultiert aus dem Kauf von Büroausstattung.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit sind in 2017 ein Mittelzufluss aus Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. rd. 550 TEUR und ein Mittelabfluss i. H. v. rd. 75 TEUR für Auszahlungen an Gesellschafter sowie zahlungsunwirksame Verrechnungen i. H. v. 193 TEUR zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel der derigo belaufen sich am 31.12.2017 auf rd. 1.826 TEUR.

III. Risiko-/Chancenbericht

Die Gesellschaft verfügt gemäß den Vorgaben des KAGB und der KAMaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Kapitalverwaltungsgesellschaften) über einen permanenten, funktional und hierarchisch unabhängigen Bereich Risikomanagement. Die organisatorischen Abläufe dieses Bereiches sind im Risikomanagementhandbuch dokumentiert.

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns bzw. dem Verfolgen von unternehmerischen Chancen werden fortwährend auch unternehmerische Risiken eingegangen. Dies gilt sowohl für die derigo, als auch für die von ihr verwalteten AIF. Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft hat das Ziel, diese Risiken systematisch zu erfassen, bewerten, überwachen und zu steuern. Hierzu hat die Gesellschaft die für sich und jeden von ihren verwalteten AIF relevanten Risiken sowie die Art und Weise des Umgangs mit diesen Risiken in einem Risikokatalog erfasst.

Risikostrategie

Die Risikostrategie wird aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. Die Verantwortung für die Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie wird von der Geschäftsleitung der derigo wahrgenommen; sie wird nicht delegiert.

Die Hauptaktivität der derigo liegt in der Konzeption von Beteiligungsangeboten, deren laufender Verwaltung sowie dem Portfolio-,

Liquiditäts- und Risikomanagement. derigo verfügt über eine diversifizierte Produktpalette, die sich auf fünf Kompetenzbereiche erstreckt:

- Immobilien als Kapitalanlage (insbesondere Deutschland und USA)
- Regenerative Energieerzeugung / ÖPP-Projekte als Kapitalanlage
- Unternehmensbeteiligungen als Kapitalanlage
- Beteiligungen in Dach-/Portfoliofonds als Kapitalanlage
- Unmittelbare und mittelbare (über Zielfonds in Sinne der vorstehenden Kompetenzbereiche) Investition in Anteile an börsennotierten Gesellschaften sowie anderen Wertpapieren im Sinne des § 193 KAGB zum Zweck der Liquiditätsanlage

Der Fokus der derigo ist hierbei auf die Konzeption strukturierter Produkte gerichtet, die lukrative Renditechancen bei vertretbaren Risiken mit optimalen steuerlichen Lösungen kombinieren.

Die Risikostrategie wird jährlich entsprechend § 29 Abs. 2 S. 2 KAGB überprüft. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Risikostrategie aktualisiert. Schadensfälle oder Risiken, die eine Anpassung der Risikostrategie erfordert hätten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Risikoinventur

Die Risikoinventur ist der Ausgangspunkt für die Identifizierung und die Erfassung potenzieller Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden können bzw. die das Unternehmen daran hindern können, seine Ziele zu erreichen. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Risikoinventur wird ein Risikokatalog erstellt bzw. aktualisiert.

Die Risikoinventur wird turnusmäßig gemäß § 29 Abs. 2, Satz 2 KAGB mindestens einmal im Jahr im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikokatalogs durchgeführt. Unterjährig kann es aufgrund von Risiko-/Schadensmeldungen der Fachabteilungen zu einer anlassbezogenen Risikoinventur kommen.

Die dezentralen Risikoverantwortlichen stellen sicher, dass sämtliche relevanten Risiken erfasst sind. Die Risiken wurden in vier Klassen eingeteilt: Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteirisiken und Operationelle Risiken.

Risikoarten

Liquiditätsrisiken	Wertänderungsrisiken	Gegenparteirisiken	Operationelle Risiken
Zahlungseingangsrisiko	Anlagerisiko	Insolvenzrisiko	Risiko strafbarer Handlungen
Zahlungsausgangsrisiko			
	Platzierungsrisiko	Risiko aus Managementwechsel	IT-Risiko
	Marktpreisrisiko	Rückabwicklungsrisiko	Schlüsselpersonenrisiko
	Risiko aus Leverage	Majoritätsrisiko	Risiko aus Interessenskonflikten
			Prozessrisiko
	Währungsrisiko	Bewertungsrisiko	Gesetzliches Risiko
			Konzeptions-/Produkthaftungsrisiko
			Reputationsrisiko

Im Geschäftsjahr 2017 gab es keine Risiko-/Schadensmeldungen, die eine außerplanmäßige Risikoinventur erfordert hätten. Bei der jährlichen Durchführung der Risikoinventur wurde das Risikomanagementhandbuch aktualisiert. Die Risikomatrix der AIF und der derigo wurden um die Wechselwirkungen der Risiken innerhalb einer Gesellschaft und deren Implikation auf andere AIF sowie die derigo ergänzt. Des Weiteren wurden in die Risikomatrix der AIF teilweise neue Risiken eingeführt.

Im Einzelnen stellen sich die Hauptrisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie nachfolgend beschrieben dar.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken der derigo bestehen, wenn Zahlungseingänge aus Vergütungen der verwalteten AIF verspätet, reduziert oder gar nicht in der geplanten Höhe erfolgen. Dieses Risiko verstärkt das Risiko, dass die vorhandenen liquiden Mittel der derigo nicht ausreichen, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen, oder dass die zusätzlich benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessen hohen Kosten beschafft werden kann.

Die Zahlungsfähigkeit der derigo war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine ausreichende Liquiditätsausstattung gesichert. Auch für das Geschäftsjahr 2018 wird bei planmäßiger Entwicklung mit keinen Liquiditätsengpässen gerechnet. Abweichungen bei den geplanten Zahlungseingängen sind im Wesentlichen auf die teilweise Unterschreitung der geplanten Platzierungszahlen zurückzuführen. Des Weiteren wurden die geplanten Kosten im Wesentlichen aufgrund der routinemäßig angeordneten Sonderprüfung und höheren Rechtsanwaltskosten für Neuprodukte überschritten.

Wertänderungsrisiken

Wertänderungsrisiken umfassen alle Risiken, die aufgrund der Veränderung von Märkten Einfluss auf die Wertentwicklung der derigo

haben.

Die derigo erhält ihre Verwaltungsvergütungen von den in USA investierenden AIF in USD. Die derigo wird in Bezug auf die in den Anlagebedingungen der AIF festgelegten Vergütungen für den Verkauf der in USA gelegenen Immobilien ihre Möglichkeiten für einen Hedge des Währungsrisikos prüfen.

Gegenparteirisiken

Das Gegenparteirisiko besteht in der fehlenden oder mangelhaften Leistung einer Vertragspartei und verursacht bei der derigo einen finanziellen Schaden.

Die Vertragspartner der Gesellschaft können aufgrund der vertraglichen Gestaltung bei Schlecht- oder Mangelleistung jederzeit kurzfristig ausgetauscht werden. Die Qualität der Dienstleister wird sowohl durch die Abteilung Portfoliomanagement als auch Risikomanagement laufend überprüft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Fehl- oder Mangelleistungen identifiziert. Alle Leistungen wurden vereinbarungsgemäß erbracht.

Im Geschäftsjahr wurden von der Commerzbank erstmalig negative Zinsen bei Überschreitung von mehr als 1 Mio. EUR liquider Mittel angekündigt. Dieser Schaden konnte auf ein untergeordnetes Maß reduziert werden.

Operationelle Risiken

Die derigo als Kapitalverwaltungsgesellschaft ist mit der kollektiven Vermögensverwaltung der von ihr verwalteten AIF beauftragt. Aufgrund der Einbindung der derigo und ihrer Investmentkommanditgesellschaften innerhalb derselben Unternehmensgruppe kann es zu Interessenskonflikten zwischen der derigo und der von ihr verwalteten AIF sowie zwischen verschiedenen AIF kommen.

Die Interessenskonflikte werden laufend überprüft und die Mitarbeiter der KVG sind gemäß Mitarbeitervereinbarung dazu verpflichtet jede Art von Interessenkonflikt offen zu legen, unabhängig davon, ob dieser Interessenkonflikt den Mitarbeiter selbst, einen von ihm betreuten AIF oder einen sonstigen in der Unternehmensgruppe befindlichen AIF betrifft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt, die nicht vermieden werden konnten.

Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit ist die laufende Abdeckung wesentlicher Risiken der derigo durch die Risikodeckungsmasse (tatsächlich verfügbares Kapital zur Risikoabsicherung), gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen. Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Risiken können sich sowohl risikoreduzierend als auch risikoerhöhend auswirken.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde auf Basis der quartalsweisen Ergebnishochrechnung das erforderliche Mindestkapital zur Deckung der gesetzlichen Kapitalanforderungen bei der derigo erhöht auf 465 TEUR. Die Steigerung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass höhere Kosten für allgemeine Rechtsberatung und für eine von der BaFin routinemäßig angeordnete Sonderprüfung angefallen sind, weshalb die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind.

Limit Test

Die festgelegten Risikolimits auf Ebene der derigo berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben zu den Kapitalanforderungen. Die Limits sind in Abhängigkeit der Auswirkung des jeweiligen Risikos auf die Liquidität der Gesellschaft festgelegt worden.

Auf Ebene der derigo ergaben sich Limit Überschreitungen in Bezug auf die in USD anfallenden Verwaltungsvergütungen. Diese Vergütungen sind in der Platzierungsphase sowohl in ihrer Höhe als auch in Bezug auf den Zeitpunkt des Erhalts ungewiss, so dass sich die Geschäftsleitung gegen den Hedge des Währungsrisikos in dieser Phase entschieden hat. Die derigo wird in Bezug auf die in den Anlagebedingungen der AIF festgelegten Vergütungen für den Verkauf der in USA gelegenen Immobilien ihre Möglichkeiten für einen Hedge des Währungsrisikos prüfen.

Stresstest

Stresstests sind ein wesentliches Instrument des Risikomanagementsystems und untersuchen die Auswirkungen außergewöhnlicher Ereignisse auf die einzelnen Risiken und die Gesamtheit der Risiken der derigo. Gemäß §§ 29 Abs. 3 Nr. 2 KAGB, 29 Abs. 5 KAGB i. V. m. Art. 45 Nr. 3 lit. b und c VO Nr. 231/2013 und §§ 30 Abs. 2 KAGB, 30 Abs. 4 KAGB i. V. m. Art. 48 Nr. 2 VO Nr. 231/2013 werden in regelmäßigen Abständen Stresstests durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2017 führten die durchgeführten Stresstests im Bereich der Liquiditätsrisiken in einzelnen Quartalen im Worst-Case Szenario (alle drei identifizierten Liquiditätsrisiken treten gleichzeitig ein) zu einem Befund. Dies ist auf die hohen geplanten Zahlungseingänge aus Neuplatzierung im Bereich Immobilien USA zurückzuführen, die sich zeitlich vom ersten und zweiten Quartal in das dritte und vierte Quartal 2017 verschoben haben. Der Platzierungsfortschritt wurde laufend überwacht, die Liquidität der derigo war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Chancenbericht

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass derigo im Bereich der Publikums-AIF nachhaltig stetig aber nur langsam ansteigende Umsätze erzielen kann. Demgegenüber sieht die Geschäftsleitung sehr gute Geschäftschancen bei den institutionellen Investoren, da diese teilweise in ihrem Portfolio niedrig verzinsliche Wertpapiere gegen höher rentierende Sachwertanlagen austauschen. Insbesondere im Bereich der US-Immobilien hofft die Geschäftsführung bei diesem Klientel den in 2017 erzielten Umsatz halten oder sogar noch weiter ausbauen zu können.

IV. Prognosebericht

Voraussichtliche Branchenentwicklung

Nachdem der Markt für geschlossene Publikums-AIF im Vorjahr nur geringfügig zulegen konnte, ging das prospektierte EK in 2017 in diesem Bereich sogar um rd. 35 % zurück. Demgegenüber nimmt die Nachfrage der institutionellen Investoren nach Sachwerten nach wie vor zu. Aufgrund der nach wie vor niedrigen Zinsen sind sie weiterhin gezwungen, einen Teil ihres Rentenportfolios in höher rentierliche Anlagen umzuschichten. Daher ist eine zunehmende Anzahl von Initiatoren bestrebt, die Zusammenarbeit mit institutionellen Investoren zu intensivieren.

Die im Gegensatz zu geschlossenen Publikums-AIF gestiegene Zahl der angebotenen Vermögensanlagen zeigt laut Scope⁶, dass Initiatoren auch künftig Vermögensanlagen konzipieren und vertreiben wollen, die einen geringeren Regulierungsaufwand mit sich bringen. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob diese Entwicklung nachhaltig sein wird, da auch für diese Vermögensanlagen eine zunehmende Regulierung zu erwarten sein wird.

Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Mitte 2017 wurde der zweite AIF⁷ der Concentio-Reihe an den Markt gebracht, der in 2018 ein EK-Volumen von 20 Mio. Euro erreichen soll. Für den ersten voll regulierten AIF der Top Select-Serie, den Top Select VI⁸, wird für 2018 eine Platzierung von 10 Mio. Euro angestrebt. Daneben ist für den IFK 4⁹, den dritten in Platzierung befindlichen Portfolio-AIF, ein EK-Volumen von 6 Mio. Euro vorgesehen. Somit ergibt sich für den Bereich der Portfolio-AIF ein geplantes Eigenkapitalvolumen von insgesamt rd. 36 Mio. Euro.

In der Assetklasse Immobilien wurde die Ertragswertfonds-Reihe mit dem EWF 6¹⁰ fortgesetzt. In 2018 soll dieser AIF mit einem EK von rd. 9 Mio. Euro zu Ende platziert werden. Der zweite laufende Publikums-AIF¹¹, der in Immobilienzweitmarkteteiligungen investiert, soll ein Eigenkapitalvolumen von rd. 10 Mio. Euro erreichen.

Der überwiegend für institutionelle Investoren konzipierte Residential 10¹² wurde zum 31.12.2017 mit einem EK-Volumen von rd. 115 Mio. USD erfolgreich geschlossen. In 2018 sollen in diesem Bereich weitere Produkte für private sowie semi-/professionelle Anleger mit einem EK-Volumen von insgesamt 85 Mio. USD an den Markt gebracht werden.

Aufgrund intensiver Gespräche mit potentiellen institutionellen Investoren und der bereits geleisteten Vertriebsaktivitäten im Bereich der Publikums-AIF ist die Geschäftsführung zuversichtlich, dass in 2018 ein Eigenkapitalvolumen i.H.v. insgesamt rd. 139 Mio. Euro realisiert und ein Jahresüberschuss von rd. 2,4 Mio. Euro erwirtschaftet werden kann.

¹ Kapitalanlagegesetzbuch

² Alternative Investmentfonds

³ Statistisches Bundesamt: Bruttoinlandsprodukt 2017 für Deutschland, Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 11. Januar 2018

⁴ Scope analysis: "Emissionsaktivitäten 2017 - Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen" 18.01.2018

⁵ Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

⁶ Scope analysis: "Emissionsaktivitäten 2017 - Geschlossene Publikums-AIF und Vermögensanlagen" 18.01.2018

⁷ BVT Concentio Vermögensstrukturfonds 11 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

⁸ Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

⁹ IFK 4 Sachwertportfolio GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹⁰ BVT Ertragswertfonds Nr. 6 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹¹ IFK Select Zweitmarktportfolio GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

¹² BVT Residential USA 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG

München, 29. März 2018

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf

Dr. Werner Bauer

Günter Schuhbeck

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der derigo GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen

Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 8. Mai 2018

**GEIPEL & KOLLMANNBERGER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Michael Geipel, Wirtschaftsprüfer

Manfred Roßik, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Beirats der derigo GmbH & Co. KG an die Gesellschafterversammlung

Aufsichtstätigkeit

Der Beirat hat die Geschäftsführung durch die Komplementärin im Geschäftsjahr 2017 überwacht. Grundlage für die Erfüllung der gesetzlichen Überwachungsaufgabe waren die mündlichen Berichte der Geschäftsführer der Komplementärin. Der Beirat ist über die Unternehmensstrategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung, die Risikosituation, das Risikomanagement, den Aufbau der Compliance Organisation und die Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung sowie wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet worden. Zusätzlich zu den Berichten der Komplementärin ließ sich der Beirat ergänzende Informationen und Auskünfte erteilen. Die Komplementärin ist ihren Informationspflichten gegenüber dem Beirat vollständig nachgekommen. Die ihm erteilten Informationen hat der Beirat hinterfragt, auf ihre Plausibilität geprüft und kritisch gewürdigt.

Ein vom Beirat beschlossener Katalog zählt die Arten von Geschäften und Maßnahmen auf, die von grundlegender Bedeutung sind und zu deren Vornahme die Komplementärin daher der Zustimmung des Beirats bedarf. Er wurde in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung verankert. Die danach zur Zustimmung vorzulegenden Geschäfte und Maßnahmen hat der Beirat mit der Geschäftsführung erörtert und geprüft. Der Beirat hat den zur Beschlussfassung vorgelegten Geschäften und Maßnahmen jeweils zugestimmt.

Zwischen den Sitzungen stand der Beiratsvorsitzende stets im Austausch mit den Geschäftsführern der Komplementärin in Fragen der Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Compliance. Er hat sich über den Gang der Geschäfte und wichtige Ereignisse informiert.

Sitzungen und Organisation

Sitzungen des Beirats fanden am 23. März 2017, 22. Juni 2017, 15. September 2017 und am 14. Dezember 2017 statt. Am 03. Mai 2018 fand die 17. Sitzung des Beirats statt. Der Beirat hat keine Ausschüsse eingerichtet.

Interessenkonflikte

Herr von Scharfenberg ist geschäftsführender Gesellschafter der BVT Holding GmbH & Co. KG und Geschäftsführer zahlreicher Tochterunternehmen. Aufgrund seiner Stellung als geschäftsführender Gesellschafter bei der BVT Holding GmbH & Co. KG hat sich Herr von Scharfenberg bei mehreren Beschlüssen der Stimme enthalten.

Jahresabschlussprüfung 2017 und Ergebnisverwendung

Die Komplementärin hat den nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2017 und den Lagebericht dem Beirat fristgerecht vorgelegt.

Der Beirat hat die Geipel & Kollmannsberger GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 beauftragt. Der Abschlussprüfer hat dem Beirat bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Er hat über zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachte Leistungen informiert. Der Abschlussprüfer besitzt nach der Einschätzung des Beirats die erforderliche Unabhängigkeit. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss zum 31.12.2017 und den Lagebericht geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer hat seinen Bericht über Art und Umfang sowie über das Ergebnis seiner Prüfungen (Prüfungsbericht) dem Beirat vorgelegt. Der Beirat hat die Vorlage der Komplementärin und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits geprüft und in seiner Sitzung am 03. Mai 2018 im Beisein des Abschlussprüfers erörtert. Der Abschlussprüfer hat in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Beirat hat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Beirat durchgeführten Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht sind keine Einwendungen zu erheben. Der Beirat hat den Jahresabschluss gebilligt. Der Beirat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit der Einschätzung der Komplementärin überein und hat den Lagebericht gebilligt.

Der Beirat bedankt sich bei den Mitgliedern der Geschäftsführung für die geleistete Arbeit.

München, den 03. Mai 2018

Der Beirat der derigo GmbH & Co. KG

Harald von Scharfenberg, Vorsitzender

PROTOKOLL ÜBER DIE ORDENTLICHE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG VOM 03.05.2018

Wir, die sämtlichen Gesellschafter der derigo GmbH & Co. KG mit Sitz in München, halten hiermit unter Verzicht auf die in § 11 des Gesellschaftsvertrages vorgesehenen Formalien eine ordentliche Gesellschafterversammlung ab und fassen folgende Beschlüsse:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wird, nach Billigung durch den Beirat, festgestellt.
2. Der Bilanzgewinn in Höhe von 805.910,53 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Komplementär wird für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 entlastet.
4. Der Beirat wird für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 entlastet.

München, 03.05.2018

***Für die Komplementärin derigo Verwaltungs GmbH: (unter Enthaltung des 3.Punktes
vertreten durch Herrn Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer***

Für die Kommanditistin BVT Holding GmbH & Co. KG:

vertreten durch die BVT Holding GmbH vertreten durch Herrn Harald von Scharfenberg, Geschäftsführer

Für den Kommanditisten Dr. Werner Bauer: Dr. Werner Bauer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde am 03.05.2018 festgestellt.
